



Nach dem Heimsieg gegen den ERC Ingolstadt ging es für die THOMAS SABO Ice Tigers am Sonntag zum Klassiker nach Mannheim. Brett Festerling trat die Busfahrt angeschlagen nicht mit an, hätte in den Playoffs aber wohl auflaufen können. Im Tor bekam Andreas Jenike den Vorzug vor Niklas Treutle. Die ersten Möglichkeiten der Partie hatten die Adler, Thomas Larkin (2.) und Chad Kolarik (3.) schossen aber knapp am Nürnberger Tor vorbei. Bei vier gegen vier auf dem Eis -

Patrick Buzas und David Wolf saßen auf der Strafbank - hatte Phil Dupuis die Doppelchance für die Ice Tigers: Erst scheiterte er mit seinem Schuss aufs kurze Eck an Dennis Endras, dann schoss er freistehend aus zentraler Position am Tor vorbei (7.). Kurz darauf hatte John Mitchell die Riesenchance zur Führung, brachte den Puck aber praktisch auf der Torlinie stehend nicht über die Linie, ehe die Adler klären konnten (8.). Aber auch die Adler hatten sehr gute Möglichkeiten: David Wolf lief von der Strafbank kommend auf und davon, schoss aber alleine vor Jenike übers Tor (9.). Thomas Larkin hatte in einer Phase Nürnberger Unordnung im eigenen Drittel die nächste Chance, scheiterte aber an Jenike (10.). Mannheim setzte nach, Phil Hungerecker kam mit Tempo über die linke Seite und hämmerte den Puck mit einem Schlagschuss unhaltbar zum 1:0 für die Adler in den Winkel (11.). Phil Dupuis hatte die Antwort auf dem Schläger, schoss nach einem Querpass von Dane Fox aber am Tor vorbei (12.). Da die Ice Tigers in der 17. Minute eine Überzahlsituation ungenutzt ließen, blieb es nach 20 Minuten bei der verdienten Mannheimer Führung.

Kurz nach Wiederbeginn schickte Patrick Reimer seinen Sturmpartner Yasin Ehliz mit einem weiten Pass auf die Reise, Ehliz zog über die rechte Seite zum Tor, schoss aber am Tor vorbei. Nach einem erneut ungenutzten Powerplay brachte Petr Pohl die Scheibe ins Mannheimer Drittel, stoppte kurz und zog ab, traf aber nur den Pfosten mit seinem flachen Schlagschuss (24.). Auf der anderen Seite kam David Wolf aus kurzer Distanz mit der Rückhand zum Abschluss, Jenike reagierte aber glänzend (25.). In der 26. Minute lief sich Marius Möchel gut frei, bekam den Pass von John Mitchell und schoss freistehend am Mannheimer Tor vorbei. Die ausgelassenen Chancen sollten sich rächen, denn als Marius Möchel und David Steckel binnen 50 Sekunden auf die Strafbank mussten, schlugen die Adler in doppelter Überzahl zu. Jenike parierte zunächst noch bärenstark gegen David Wolf, Mathieu Carles Schuss von der blauen Linie schlug aber unhaltbar im Winkel ein - 2:0 für Mannheim (28.). Die Ice Tigers mussten nach einer doppelten Strafe gegen Tom Gilbert vier weitere Minuten in Unterzahl überstehen, schafften das dank mehrerer Glanzparaden von Andreas Jenike aber schadlos und schöpften daraus neue Kraft. In der 36. Minute war es dann endlich soweit, als Phil Hungerecker für Mannheim und Taylor Aronson für Nürnberg auf der Strafbank saßen. Patrick Reimer umkurvte das Mannheimer Tor und spielte mit einer Hand am Schläger nach vorne. Nichlas Torp stand goldrichtig und verwandelte eiskalt zum 1:2-Anschlusstreffer.

Die Ice Tigers hatten kurz vor Ende des zweiten Drittels sogar noch den Ausgleich auf dem Schläger, der von Marius Möchel abgefälschte Gilbert-Schuss von der blauen Linie knallte aber nur an den Pfosten des Mannheimer Tores (39.). Gleich zu Beginn des letzten Drittels verlor Nichlas Torp die Scheibe vor dem eigenen Tor, Chad Kolarik brachte sie aber nicht über die Linie. In der 44. Minute kam Petr Pohl für die Ice Tigers aus dem Slot zum Abschluss, schoss aber knapp übers Tor und ärgerte sich anschließend über die vergebene Chance. Kurz darauf brachte Leo Pföderl den Puck über die rechte Seite ins Mannheimer Drittel, zog kurz zur Mitte und scheiterte mit seinem Handgelenkschuss am gut reagierenden Dennis Endras (47.). Die Ice Tigers machten Druck und wurden in der 48. Minute dafür belohnt. Ryan MacMurchy brachte den Puck nicht aus dem Drittel der Adler, Petr Pohl ging dazwischen, hatte Zeit und bezwang Endras flach zum mittlerweile hochverdienten 2:2-Ausgleich für die Ice Tigers. Nürnberg musste in der 50. Minute eine Unterzahlsituation überstehen, Jenike parierte aber stark gegen Plachta und die Ice Tigers überstanden die heikle Phase. Von den Adlern war zum Ende der regulären Spielzeit fast nichts mehr zu sehen, die Ice Tigers kontrollierten das Spielgeschehen und wären Sekunden vor Schluss beinahe für ihren Mut belohnt worden. Taylor Aronson traf von der rechten Seite den Innenpfosten, Yasin Ehliz kam aus spitzem Winkel an den Nachschuss, Endras hechtete sich aber in den Schuss und rettete die Adler in die Verlängerung.

In der Overtime hatten zunächst die Hausherren mehr vom Spiel, bis sich Thomas Larkin eine Strafe wegen Behinderung einhandelte. In Überzahl hatte Tom Gilbert die Riesenchance am langen Pfosten, traf nach perfektem Zuspiel von Patrick Reimer aber die Scheibe nicht richtig und verpasste (64.). Das Spiel musste also im Penaltyschießen entschieden werden. Da einzig Mannheims Chd Kolarik traf, durften sich die Adler über den Zusatzpunkt freuen. Da am Abend der EHC Red Bull München nach Verlängerung in Ingolstadt verlor, blieb den Ice Tigers aber zumindest die Freude über die verteidigte Tabellenführung.

Stimmen zum Spiel:

Bill Stewart (Mannheim): Ich denke, die Leistung von beiden Mannschaften war sehr stark. Das zweite Gegentor war hart für uns, aber mir hat gefallen, wie wir danach zurückgekommen sind. Nürnberg ist das konstanteste Team der Liga. Wenn man über mehrere Jahre so gute Arbeit leistet wie Rob, dann bedeutet das sehr viel. Ich bin stolz, ihn einen Freund nennen zu dürfen. Dennis Endras hat heute sein bestes Spiel gemacht, seit ich hier bin. Wir sind heute zum ersten Mal seit einiger Zeit belohnt worden.

Rob Wilson (Nürnberg): Beide Teams haben heute ein Spiel mit Playoffcharakter gespielt. Wir mussten heute in vielen Bereichen unsere beste Leistung abrufen, um auf Augenhöhe mit Mannheim zu sein. Beide Teams haben alles gegeben, ich bin stolz auf meine Jungs.

	1.	2.	3.	OT	PS	Ergebnis
Adler Mannheim	1	1	0	0	1	3
NÜRNBERG ICE TIGERS	0	1	1	-	-	2

Tore:

Spielstand	Zeit	Torschütze	1. Assistent	2. Assistent	Bemerkung
1:0	10:00	Hungerecker	Festerling	Kink	
2:0	27:54	Carle	Plachta	Kolarik	5:3-Überzahl
2:1	35:18	N. Torp	D. Steckel	P. Reimer	4:4-Feldspieler
2:2	47:45	P. Pohl	D. Fox	P. Dupuis	
3:2	65:00	Kolarik			Penalty

Strafen:

Adler Mannheim	12 Min
NÜRNBERG ICE TIGERS	16 Min

Allgemeine Informationen:

Zuschauer:	11144
Schiedsrichter:	Markus Schütz, Mark Lemelin